



OG NEWS 2/2019

Uster, November 2019
Auflage: 300 Exemplare



Titelbild: Zürcher Oberland, Adrian Michael, Wikimedia CC-BY-SA-2
Redaktion: Oblt Sebastian Riedi, Uster
Druck: DT Druck-Team AG, Wetzikon



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Editorial	3
Sicherheitspolitische Ecke	4
NZZ, 28.11.2019: Der «Vertrag über den Offenen Himmel» ist gefährdet	4
tagesanzeiger.ch, 20.11.2019: Hongkong-Unruhen: US-Senat verärgert Peking.....	4
VBS, 27.11.2019: Swissscoy: Bundesrat will Einsatz verlängern und Bestand erhöhen	5
Deutsche Welle, 19.11.2019: USA brechen Militär-Verhandlungen mit Südkorea ab.....	5
Rückblick auf vergangene OGZO-Anlässe	6
Ausblick auf OGZO-Anlässe	11
Freitag, 27. März 2020, 18:30h: 132. Ordentliche Generalversammlung 2020 der OGZO	11
Tagesausflug, Freitag, 09. Oktober 2020: Besuch bei der Schokoladenfabrik Läderach in Bilten/GL und der Linth-Limmern-Kraftwerke, Tierfehd/GL.....	11
Vorstandsadressen OGZO 2019	12

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Mitglieder und Freunde der Offiziersgesellschaft Zürcher Oberland, werte Kameraden.

Bereits neigt sich das laufende Jahr dem Ende entgegen, und mit der Adventszeit kehrt hoffentlich etwas Ruhe und Besinnlichkeit ein.

Die Wahlen im Herbst sind bereits Geschichte und das Schweizer Volk hat entschieden. Ob diese Richtungswahl für die Schweizer Armee von Vorteil sein wird, wage ich zu bezweifeln. Doch auch in linken Kreisen sickert langsam die Erkenntnis durch, wie wichtig eine solide Sicherheitspolitik auf allen Ebenen ist. Diese Tatsache lässt mich hoffen, dass der momentan für die Armee eingeschlagene, positive Weg auch vom neuen Parlament fortgeführt wird.

Die Wahl von Divisionär Thomas Süssli zum neuen Chefs der Armee ist so überraschend wie erfreulich. Meiner Meinung nach ein politisch äusserst geschickter Schachzug. Im Referat von Oberst i Gst Peter Merz stand auf einer Folie «All modern aircraft have four dimensions : span, length, height – and politics.» Ich denke, die Chefin des Departements VBS hat dieser sogenannten 4. Dimension eine grössere Wichtigkeit beigemessen, als dies in früheren Zeiten im VBS der Fall war.

Die grosse Sorge des Vorstandes ist nach wie vor die Ernennung eines neuen OGZO Präsidenten. Trotz intensiver Suche nach geeigneten, interessierten Kandidaten konnten wir leider bis heute keinen Erfolg verbuchen. - Fühlen Sie sich vielleicht angesprochen? Habe ich Ihr Interesse geweckt? Bitte melden Sie sich direkt bei mir oder bei einem Ihnen bekannten Vorstandsmitglied.

Die Gestaltung der neuen Homepage nimmt langsam Formen an, und auch das neue, praktische Ausbildungsprogramm vom Vorstandsmitglied Oberst Haasper konkretisiert sich laufend. Beides werden wir Ihnen im 2020 präsentieren können; die neue Homepage erstmals am Freitag, 27. März an der ordentlichen GV in Russikon. Wir sind Gast im «UNICUM - das Glashaus» im Gärtnereibetrieb von Hannes Waffenschmidt. Im Jahresprogramm 2002 finden Sie vier Ausbildungsblöcke, welche unter der Leitung von Oberst Haasper stattfinden werden.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass bei der Lektüre unserer OG News und ich hoffe sehr, dass Sie eine besinnliche Vorweihnachtszeit erleben dürfen

Ich freue mich, Sie im neuen Jahr an einem unserer nächsten Anlässe wieder begrüßen zu können.

Oberstlt Flavio Cortesi

Präsident ai



Sicherheitspolitische Ecke

NZZ, 28.11.2019: Der «Vertrag über den Offenen Himmel» ist gefährdet



Von der deutschen Öffentlichkeit fast unbemerkt, wird in den USA derzeit über den Ausstieg aus einem weiteren Rüstungskontrollvertrag debattiert: aus dem «Vertrag über den Offenen Himmel». Seit 2002 ermöglicht er den mittlerweile 34 Teilnehmerstaaten gegenseitige militärische Aufklärungsflüge über das gesamte Vertragsgebiet. Der Vorteil: Die dabei entstehenden Aufnahmen sind standardisiert und werden innerhalb der teilnehmenden Länder weitergegeben. Ihre Auflösung sowie die technische Ausstattung der verwendeten Aufklärungsflugzeuge werden von einer gemeinsamen Kommission beschlossen und überwacht. Ein Ausstieg der USA hätte deshalb nicht nur geringere militärische Transparenz zur Folge, sondern würde mittelfristig auch zu einem weiteren Vertrauensverlust zwischen russischen und westlichen Militärs führen.

tagesanzeiger.ch, 20.11.2019: Hongkong-Unruhen: US-Senat verärgert Peking



Die Unterstützung der Demokratiebewegung in Hongkong durch den US-Kongress hat das ohnehin angespannte Verhältnis zwischen China und den USA noch zusätzlich belastet. Aus Protest wurde der US-Geschäftsträger in Peking ins chinesische Aussenministerium einbestellt. China droht mit «Gegenmassnahmen». Bei den Unruhen in der chinesischen Sonderverwaltungsregion dauerte die Besetzung

einer Hochschule am Mittwoch weiter an. Die Zahl der Demonstranten, die sich in der Polytechnischen Universität verschanzt haben, ging nach Medienberichten aber auf wenige Dutzend zurück.

VBS, 27.11.2019: Swissscoy: Bundesrat will Einsatz verlängern und Bestand erhöhen

Der Bundesrat will den Einsatz der Armee zugunsten der multinationalen Kosovo Force (KFOR) verlängern. Zudem will er den Maximalbestand des Kontingents von 165 auf 195 Militärangehörige erhöhen. Damit kann die Armee den zusätzlichen Bedürfnissen der KFOR entsprechen. Denn in den letzten Jahren haben sich die politische Situation und die Sicherheitslage in Kosovo und im Westbalkan verschlechtert, wodurch sich die Nato gezwungen sah, von der vorgesehenen Reduktion der KFOR um die Hälfte abzusehen. An seiner Sitzung vom 27. November hat der Bundesrat die entsprechende Botschaft an das Parlament

überwiesen. Dieses muss den Einsatz genehmigen, da er länger als drei Wochen dauert und mehr als 100 Armeeeingehörige umfasst.

Deutsche Welle, 19.11.2019: USA brechen Militär-Verhandlungen mit Südkorea ab

Der Streit ums Geld zwischen den USA und Südkorea stellt zunehmend den Fortbestand der Sicherheitsallianz in Frage: Nachdem Südkorea den amerikanischen Forderungen aus deren Sicht unzureichend entgegengekommen war, hat Washingtons Chefunterhändler James DeHart die Verhandlungen «verkürzt», um Seoul «Zeit zum Umdenken zu geben». Die südkoreanische Seite sei nicht auf die Forderung nach einer «fairen und ausgeglichenen Lastenverteilung»

eingegangen, erklärte DeHart. US-Verteidigungsminister Mark Esper hatte vor wenigen Tagen bei einem Aufenthalt in Seoul gesagt, Südkorea sei «ein reiches Land», das für seine Verteidigung mehr bezahlen könne.



Rückblick auf vergangene OGZO-Anlässe

Freitag, 27. September 2019: RUAG Schweiz AG, Emmen und Käsehöhlen EMMI in Kaltbach LU

Oblt Mario Cometti / Alt Präsident, WebMaster und Vorstandsmitglied

Den ganzen Anlassbericht finden Sie auf www.ogzo.ch

Einmal mehr, wie könnte es auch anders nur sein, militärisch pünktlich um 0715h, fanden sich 17 + 2 Angemeldete auf dem P-Platz der Eisbahn Wetzikon ein. Beim Zwischenstopp in Rapperswil stiegen noch die weiteren 8 Personen zu und die ganze OGZO Reisegruppe von total 27 Personen war vollständig.



Ebenfalls dieses Jahr setzte sich unsere Gruppe aus verschiedenen Herkunftten zusammen. So die meisten Teilnehmer aus dem Kreise der OGZO, Gäste von der OGZrU, vom UOVZO, von den Pistolenschützen am Bachtel-Hinwil plus Freunde des Organisators – einmal mehr, herzlichen Dank an ALLE für die Teilnahme!

Ohne grössere Verkehrsprobleme konnte unser Pilot "Felix" Rapperswil, den Seedamm wie auch den Hirzel-Pass zügig passieren. Schon bald konnte Postauto-Hostess Marina, unterstützt auch dieses Jahr von Teilnehmer Toni, Kaffee und Gipfeli servieren.

Übrigens, der Morgenkaffe wurde wiederum von der Stocker Netzbau AG, Bubikon, grosszügig für uns Teilnehmer offeriert.

Etwas zu früh erreichten wir die Eingangspforte zum Werk der RUAG Schweiz AG. Das «zu früh» war aber eher positiv, mussten doch alle Teilnehmer mit einem Besucher-Badge ausgerüstet werden, was trotz bester Vorbereitung seitens RUAG doch etwas Zeit in Anspruch nahm.

Nachdem alle mit dem Besucher-Badge ausgerüstet waren, tauchte schon bald einer unserer zwei Werkführer, Herr Oskar Bucher, auf und führte uns für die offizielle Begrüssung in ein Sitzungszimmer im streng abgesperrten Werksareal.

Herr Bucher stellte uns die Firma bzw. die heutige RUAG-Gruppe vor:

RUAG entwickelt und vertreibt zivile und militärische Technologieanwendungen für den Einsatz im Weltraum, in der Luft und zu Land. Mit fünf Divisionen und Standorten in 16 Ländern verfügt RUAG über eine starke internationale Marktpräsenz.

Herr Bucher erwähnte auch die zurzeit grossen Umstellungen des Konzerns, und er verschwieg auch nicht, dass diese Umstellungen zu einer gewissen Unsicherheit bei der Belegschaft führen, da es noch nicht klar sei, wie es genau weitergehe. Sicher ist folgendes: Die RUAG-Gruppe mit rund 9'200 Mitarbeitern im In- und Ausland wird praktisch "auf den Kopf gestellt": Die heutige RUAG-Gruppe wird zukünftig in die RUAG Schweiz und die RUAG International aufgeteilt werden.

Wie eindeutig zu erkennen war, ist Herr Bucher sehr begeistert von seinem Arbeitgeber. Er «schwärmte» richtig von RUAG und seinen direkten Vorgesetzten. Eine sehr moderne, grosszügige und sehr interessante Firma, welche er als Arbeitnehmer wärmstens weiterempfehlen kann. Schade, schade, dass unsere Besuchergruppe vornehmlich aus «älteren Semestern» bestand und nur wenig junge Offiziere anwesend waren, welche evtl. an einer Anstellung und einer Karriere bei der RUAG interessiert sein könnten.

Nach dieser kurzen Einführung erwartete uns vor dem Sitzungszimmer auch schon unser zweiter Werksführer in der Person von Herrn Bruno Boog. Wir wurden nun in zwei etwa gleich grosse Gruppen aufgeteilt und die beiden Herren übernahmen je eine Gruppe – und die eigentliche Werksbesichtigung konnte losgehen.

Nacheinander besuchten wir die einzelnen Werkshallen und wurden von unseren Werksführer über die sehr interessanten Bereiche informiert.



Kompetenz in der Luft- und Raumfahrt sowie in der Sicherheits- und Wehrtechnik

RUAG verfügt über herausragende Technologiekompetenzen in der Luft- und Raumfahrt sowie in der Sicherheits- und Wehrtechnik. 2017 erwirtschaftete RUAG einen Nettoumsatz von CHF 1'955 Mio. 62 % des Nettoumsatzes erzielte das Unternehmen ausserhalb des Schweizer Heimmarktes.

Der zivile und der militärische Bereich sind bei RUAG eng miteinander verbunden. Diese Verflechtung ermöglicht wertvolle Synergien. Technologische Impulse aus dem zivilen Bereich, wie etwa lebensechte Visualisierungen für virtuelle Simulatoren oder leistungsfähige Telekommunikationstechnologien, kann RUAG dank ihrer beidseitig ausgerichteten Strategie auch ihren militärischen Kunden schnell und kompetent zur Verfügung stellen. Zivile Kunden wiederum profitieren unter anderem vom hohen Sicherheitsverständnis der RUAG.



Instandhaltung und Service für die Schweizer Luftwaffe

Wir ALLE konnten mit EIGENEN Augen sehen, dass in der Unterhalts-Halle ganze 8 F/A-18 standen. Und nicht etwa flugbereit, nein, in Einzelteile zerlegt, teilweise ohne Flügel und Triebwerke.

Man bedenke, 8 Flugzeuge am Boden, für die grossen Services (400h / 600h), welche bis zu 6 Monate in Anspruch nehmen können. Dazu kommen einige FlgZ am Boden für kleinere Services, welche von der Trp direkt ausgeführt werden. Hinzu kommt der eine oder andere F/A-18, welcher für die Pilotenausbildung verwendet wird. Und das bei noch total 30 (25 Ein- und 5 Zweisitzer) im Dienst stehenden Flugzeugen.

24h Luftüberwachung oder mehrtägiger Kampfeinsatz - man rechne! Wie viele neue Kampfflugzeuge benötigen wir nun wirklich?

Nachmittag – Weiterreise zu den EMMI Käsehöhlen in Kaltbach

Um 1315h startete unser "Pilot" Felix die Motoren und es ging weiter zuerst via Autobahn in Richtung Sempachersee nach Sursee und auf der Überlandstrasse auf direktem Wege nach Kaltbach zur EMMI.



Etwas zu früh angekommen, konnten alle schon den schönen Emmi-Verkaufsladen besuchen. Es wurde auch schon «heftig» eingekauft und das eine oder andere "Objekt" in der Ausstellungsvitrine für den Kauf nach der Besichtigung ausgemacht.

Meine «Verbindungsfrau» Frau Schürch konnte unseren Höhlen-Führer telefonisch erreichen und es war ihm möglich, etwas früher mit der Führung zu starten. So informierte er uns dann schon vor 1400h über Emmi im Allgemeinen, was durch einen Film ergänzt wurde - und schon bald konnten wir die Höhlen betreten.

Bevor aber die eigentliche Führung begann, mussten wir uns speziell einkleiden:

Mantel, Kopfhaube und Schuhüberzüge – fast schon eine militärische AC Übung! Ja, im Bereich von Lebensmittel gibt es halt je länger je «härtere» Hygienevorschriften.

Das heutige Höhlensystem erstreckt sich auf rund 2 ½ km. Die Höhle ist ein wahres Wunder der Natur und bietet das ideale, einzigartige und natürliche Klima, dank dessen die eingelagerten Käse zu wahren Meisterwerken heranreifen.

Die Höhle befindet sich rund 15 m unter der Erdoberfläche. Vor 20 Millionen Jahren befand sich hier ein See, in dem sich während der Entstehung der Alpen Sand ablagerte. Im Laufe der Jahrtausende verhärtete sich der Sand, und es entstand der Fels, in dem das heutige Höhlensystem teils natürlich, teils künstlich ausgebrochen, vorhanden ist.

Im Jahre 1953 geschah ein glücklicher Zufall. Eine Gruppe von Käsermeistern stand vor einem drängenden Problem. Sie hatten zu viele Käse produziert und mussten eine Lösung für die Lagerung finden. Die Kaltbach Höhle war gross genug und schien dafür gut geeignet zu sein. Bald schon merkten diese Käsermeister, dass die speziellen Gegebenheiten der Höhle den Käse auf eine weltweit einzigartige Weise reifen lassen.



Dienstag, 7. November 2019: Oberst i Gst Peter Merz, Projektleiter Neues Kampf- flugzeug Luftwaffe: «Luftverteidigung der Zukunft»

Oblt Mario Cometti / Alt Präsident, WebMaster und Vorstandsmitglied

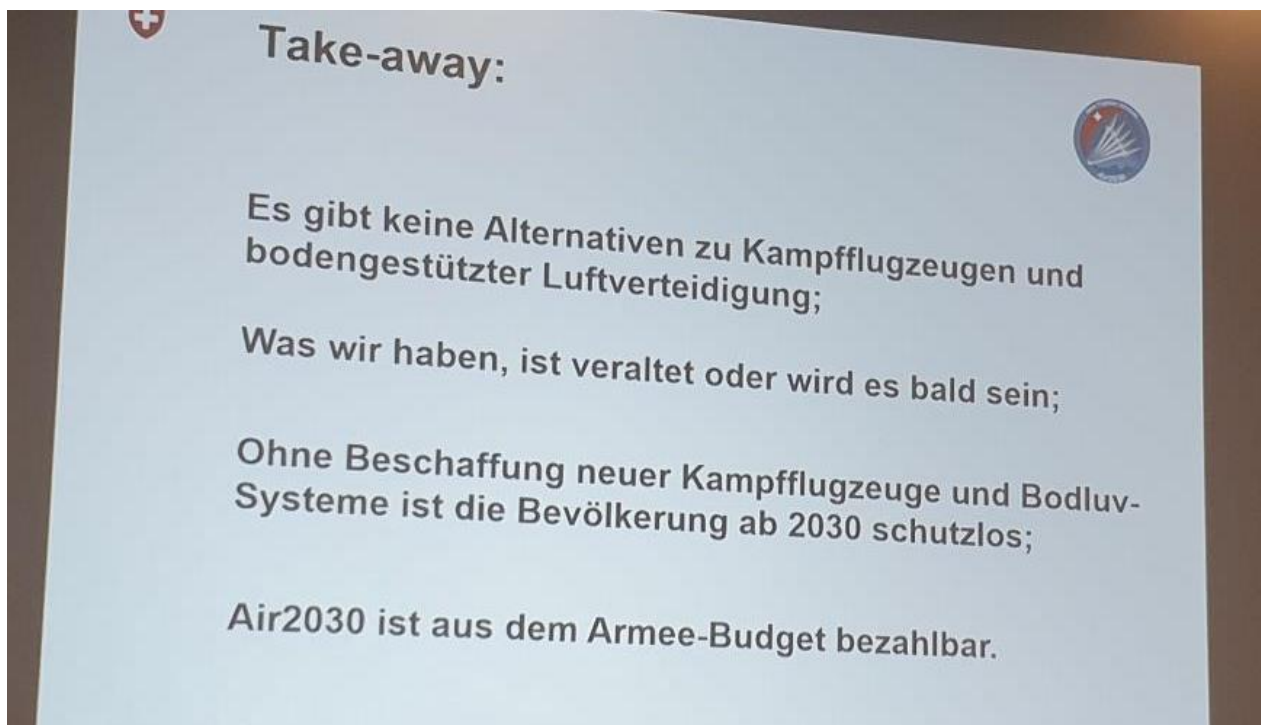
Den ganzen Anlassbericht finden Sie auf ogzo.ch



Der Abend kann einmal mehr als Erfolg für die OGZO gewertet werden, waren doch nach eher harzigem Anmeldeeingang schlussendlich total 67 Zuhörer anwesend.

Der Vortrag von Oberst i Gst Peter Merz war sehr informativ, sehr interessant und er zeigte klar auf, dass es im nächsten Jahr bei der Volksabstimmung NUR EIN JA geben kann. Ich meinte, dass das den meisten Anwesenden schon vor dem Vortrag klar war. Logischerweise müssten ja eigentlich andere Personen, an einem solchen Abend mit dabei sein. Aber eben, das sagte auch Obers Merz, es kann niemand gezwungen werden. Darum liegt es nun an allen Anwesenden, das Gehörte möglichst breit weiter zu geben an Nachbarn, Sportkollegen, Berufskollegen usw. usw. .

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass auf Grund des Inserates im Zürcher Oberländer rund 15 Personen zusätzlich den Weg ins IWAZ Restaurant gefunden haben. Dies ergab die Auswertung der Anwesenheitsliste. Diese rund 15 Personen waren durchwegs Personen, welche nicht militärisch organisiert sind. Also genau die Zuhörerschaft, welche wir mit unseren orientierenden Vortragsabenden erreichen möchten.



Ausblick auf OGZO-Anlässe

Alle Informationen zu unseren Anlässen finden Sie auch unter www.ogzo.ch



Freitag, 27. März 2020, 18:30h: 132. Ordentliche Generalversammlung 2020 der OGZO

Die Offiziersgesellschaft Zürcher Oberland begeht ihre GV 2020 am Freitag, 27. März 2020, in Russikon. Wir sind Gast im «UNICUM - das Glashaus» im Gärtnereibetrieb von Hannes Waffenschmidt. Traditionellerweise findet auch an der Generalversammlung 2020 ein interessantes Rahmenprogramm für die Partner/innen der Offiziere statt. Das Thema des Partnerprogramms wird zusammen mit der offiziellen Einladung bekannt gegeben werden

Tagesausflug, Freitag, 09. Oktober 2020: Besuch bei der Schokoladenfabrik Läderach in Bilten/GL und der Linth-Limmern-Kraftwerke, Tiefelhd/GL.



Die OGZO lädt zu einer neuen Auflage eines Tagesausflugs ein. Dieses Jahr geht es in den "Zigerschlitz", ins schöne Glarnerland. Die Themen des 20er-Ausflugs sind für einmal «nur» von ziviler Natur: «Kulinarik & Energie». Interessen an diesem Tagesausflug können ab sofort via E-Mail gemeldet werden. Mit den Angaben von Name, Vorname, Adresse, Tel/Natel-Nummer, Verband - und Anzahl Personen – Besten Dank!



Vorstandsadressen OGZO 2020

Präsident a.i.	Oberstlt	Flavio Cortesi Sennhüttenstrasse 4B 8342 Wernetshausen ogzo@swissonline.ch	Tel-P 043 843 09 09 Tel-G 044 938 63 78 Natel 079 470 56 40
Quästor / Mutationen	Hptm	Thomas Beck Geerenstrasse 2 8320 Fehraltorf info@beck-thom.as	Natel 079 337 38 47
Aktuarin / Alt-Präsident	Maj	Monika Ruh Vogelbuckstrasse 28 8307 Effretikon monruh@bluewin.ch	Tel-P 052 343 04 23 Natel 076 519 71 97
Beisitzerin	Maj	Elisabeth Ruh Guldistudstrasse 22 8632 Tann eruh@bluewin.ch	Tel-P 043 443 97 57 Natel 076 506 46 23
Beisitzer	Oberst	Jens Haasper Im Grund 8 8442 Hettlingen haasper.jens@bluewin.ch	Natel 079 694 02 75
Beisitzer / Alt-Präsident	Maj	Steven Mettler Rothausstrasse 11 8635 Dürnten s.mettler@novisgroup.ch	
Beisitzer	Oblt	Sebastian Riedi Bankstrasse 11 8610 Uster sebastian.riedi@zeitsturm.ch	Natel 078 927 72 40
Beisitzer / Alt-Präsident	Oblt	Mario Cometti Lindenhofstrasse 8B 8624 Grüt mario.cometti@bluewin.ch	Tel-P 044 932 38 55 Natel 079 766 43 80